



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ferdinand Freiligrath's gesammelte Dichtungen

Neueres und Neuestes - 1852 - 1870

Freiligrath, Ferdinand

1870

Barfüße

urn:nbn:de:hbz:466:1-31734

Barfüßele.*

December 1869.

Nun heißt's: Was kommt dort von der Höh?
Die Räder knirschen durch den Schnee,
Die scharfen Hufe wirft das Pferd —
Sieh da, Freund Bertholds alt Gefährt!

Im Wälderwamm's auf hohem Sitz,
Im Dreispiz, in der Zipselmüt',
So fährt er stolz durch Land und Leut',
Der Bautier ist sein Fuhrmann heut.

Barfüßele, sein liebstes Kind,
Fährt mit ihm durch den Schnee und Wind;
Die Wänglein glühn, es wehn die Zöpf',
Ei, welch ein hold und lieb Geschöpf!

Einst hatte sie nicht Schuh noch Strumpf,
Heut fährt sie Bautier im Triumph;
Als Gänsemagd saß sie am Rain —
Jetzt, mein' ich, schaut sie anders drein.

Und nebenan der wackre Knab
Johann auf seinem Silbertrab,
Wie lacht er froh sein Mäd'el an:
Sie und auch den Gevattersmann.

Der hat sie glücklich doch geeint,
Der macht, daß ihre Sonne scheint;
Der hat sie leb'ig hingestellt
Ins Volk und in die schöne Welt.

* Barfüßele von Berthold Auerbach. Mit Illustrationen von B. Bautier in Düsseldorf.

So fahrt denn wohlgemuth durchs Land!
 Herr Bautier hat 'ne feste Hand;
 Er fährt euch recht, er fährt euch gut,
 Ihr seid bei ihm in sichrer Hut.

Er kennt die Lust, er kennt das Leid,
 Er weiß was rührt, er weiß was freut,
 Er weiß was lieb, er weiß was schön,
 Und läßt's euch unterm Fahren sehn: —

Den Wald, die Ernte, Spiel und Tanz;
 Den Friedhof auch mit Kreuz und Kranz,
 Dazu den Kranz der Bräute ziert,
 Den Meiler den der Dami schürt!

Was alles nicht! Im engen Rahm,
 O wunderbar, o wonnesam!
 Arm und gering, und dennoch groß,
 Ein Frauenloos, ein Menschenloos!

So fahr' denn zu, mein Barsüßlein!
 Fahr' zu auf deinem Wägelein!
 Pflanz' deine Schwarzwaldtannen frisch
 Auf manchen hellen Weihnachtstisch!

Februar 1870.

Für den Bazar zum Besten des Berliner Asylvereins
 für Obdachlose.

Der Winter kommt gefahren,
 Er treibt die Welt zu Paaren,
 Der Ostwind ist sein Speer,
 Der Schneesturm sein Gewehr.